

Prof. Holger Stark (Sprechstunde: Fr 11:30-12:30 in EW 709)
Dr. Johannes Blaschke (Sprechstunde: Mi 10:00-11:00 in EW 708)

5. Übungsblatt – Statistische Physik

Abgabe/Vorrechnen: Mo. 21.11.2016 im Tutorium (12:15 - 13:45 EW 731)

M **Aufgabe 18:** *Maxwell-Boltzmann-Verteilung*

Sei

$$H = \int f(\mathbf{p}, t) \ln f(\mathbf{p}, t) d^3p$$

mit Verteilungsfunktion $f(\mathbf{p}, t)$ gegeben, die den Nebenbedingungen

$$\int f(\mathbf{p}, t) d^3p = n \quad \text{and} \quad \int \frac{p^2}{2m} f(\mathbf{p}, t) d^3p = \bar{\epsilon} = \frac{3}{2} n k_B T$$

unterliegt.

- (a) Zeigen Sie, dass H minimal wird, wenn f die Form $\exp(-1 - \lambda_1 - \lambda_2 \frac{p^2}{2m})$ annimmt. (mit $\lambda_{1,2}$: Lagrangemultiplikatoren)
- (b) Bestimmen Sie λ_1 und λ_2 und zeigen Sie, dass f die Maxwell-Boltzmann-Verteilung ist.

S **Aufgabe 19 (10 Punkte):** *Ehrenfest-Modell (5x2 Punkte)*

Gegeben seien 2 Hunde sowie $2R$ Flöhe, die zu Anfang ungleich auf beide Hunde verteilt sind. Die Flöhe springen statistisch zwischen den Hunden hin und her, so dass sich die Populationen im Laufe der Zeit angleichen und die mittlere Zahl der Flöhe auf beiden Hunden gleich wird. Dieses Modell nennt man Ehrenfest'sches Flohmodell.

Seien N_1 bzw. N_2 die Anzahl der Flöhe auf den Hunden 1 und 2. Ferner sind die Flöhe durchnummeriert von 1 bis $2R$ und es gilt $N_1 + N_2 = 2R$. Als Observable wählen wir k mit $2k = N_1 - N_2$. Alle τ Sekunden wird nun eine Zahl zwischen 0 und $2R$ gezogen und der entsprechende Floh wechselt den Hund. Wenn also s die Anzahl der Sprünge ist, dann ist die Zeit $t = s\tau$ vergangen.

- (a) Zeigen Sie, dass die Übergangswahrscheinlichkeit für den Übergang vom Zustand k zum Zustand $k \pm 1$ gegeben ist durch

$$W_{k \pm 1, k} = \frac{R \mp k}{2R}.$$

- (b) Sie $P(k, s)$ die Wahrscheinlichkeit, dass das System nach s Sprüngen im Zustand k ist. Zeigen Sie, dass:

$$P(k, s) = \frac{R+k+1}{2R} P(k+1, s-1) + \frac{R-k+1}{2R} P(k-1, s-1).$$

- (c) Zeigen Sie nun, dass für den Mittelwert von k gilt:

$$\langle k(s) \rangle = \left(1 - \frac{1}{R}\right)^s \langle k(0) \rangle,$$

und, dass im Grenzfall sehr vieler Flöhe im System $\langle k(t) \rangle \sim \langle k(0) \rangle e^{-\gamma t}$ mit $\gamma = (R\tau)^{-1}$ gilt.

- (d) Programmieren Sie eine Simulation des Modells. Plotten Sie $k(s)$ für eine typische Simulation mit der Anfangsbedingung $k = R$. Vergleichen Sie das Ergebnis mit $\langle k(s) \rangle$ für $R = 5, 20, 100$.

5. Übung SP WS16

- (e) Verwenden Sie Ihre Simulation um die durchschnittliche Zeit zu bestimmen, die das System braucht um den Zustand $k = R$ zu erreichen, wenn die Anfangsbedingung $k = 0$ ist. Plotten Sie diese Durchschnittszeit als Funktion von R . Erläutern Sie den Zusammenhang mit dem H-Theorem und dem Loschmidt Paradoxon. **Hinweis:** Starten Sie mit kleinem R .

Zum Übungsbetrieb:

Die Übungsaufgaben teilen sich auf in mündliche **M** und schriftliche **S** Aufgaben. Die Kriterien für die Vergabe eines Übungsscheins gliedert sich daher in zwei Teile:

- Mindestens 50% der schriftlichen Übungspunkte.
- Vorrechnen: Jeder Student kreuzt vor jeder Übung diejenigen Aufgaben auf einer ausliegenden Liste an, die er oder sie bearbeitet hat. Wer eine Aufgabe angekreuzt hat, ist bereit diese Aufgabe an der Tafel vorzurechnen. Für den mündlichen Teil des Scheinkriteriums müssen am Ende des Semesters in Summe 50% der mündlichen Aufgaben angekreuzt sein.